

Rechenschwäche

Dyskalkulie

Was genau ist Dyskalkulie?

- Ausschnitt aus der Definition nach ICD-10 (Internationale Klassifikation psychischer Störungen):

„Die Rechenleistung des Kindes muss eindeutig unterhalb des Niveaus liegen, welches aufgrund des Alters, der allgemeinen Intelligenz und der Schulklasse zu erwarten ist. Die Lese- und Rechtschreibleistungen müssen im Normbereich liegen.“

- Definition nach Schipper (2003):

„Besondere Schwierigkeiten beim Erlernen des Rechnens.“

Mögliche Erkennungsmerkmale

- Zählendes Rechnen (Kind zählt z.B. mit Fingern oder nickt beim Rechnen)
- Das Kind benötigt ungewöhnlich viel Zeit für Rechenoperationen und zeigt schnell einen Erschöpfungszustand.
- Zahlenräume, Mengen, Größen, Formen, Distanzen können schlecht erfasst werden, die Verbindung zwischen Zahlenbegriff und Menge fehlt.
- Zahlenreihen können nicht korrekt weitergeführt werden.
- Schwierigkeiten beim Überschreiten des Zehner- und/oder Hunderterschrittes
- Kein Stellenwertverständnis (Einer, Zehner, Hunderter etc.)
- widersprüchliche Ergebnisse werden nicht bemerkt und/oder geduldet
- kein Abschätzvermögen, z.B. zwischen Reihung und Ergebnis wird keine Verbindung erkannt ($14 + 20 = 16$).

- Negative Einstellung zur Mathematik aufgrund von Misserfolgen
- Begleitsymptome sind Verhaltensprobleme und Schulunlust

Verdacht auf Dyskalkulie?

- Stellen Sie Kontakt zur Schule her und lassen Sie sich beraten!
- Das Kind wird bei der Beratungslehrerin einer Testung unterzogen, die die Ursachen beziehungsweise Fehlerquellen erkennen lassen.
- Manchmal kann eine Überprüfung durch einen Schulpsychologen hilfreich sein.
- Fachärztliche Untersuchung der Augen und Ohren, um organische Ursachen auszuschließen, ist ratsam.

Was passiert bei positiver Testung?

- Die Klassenlehrerin fördert das Kind.

- Das Kind braucht zusätzliche Betreuung und Hilfestellungen.

Unterstützung zu Hause

- Hausübungen
- Helfen Sie dem Kind, seine Zeit sinnvoll einzuteilen!
- Sorgen Sie für Erholungsphasen!
- Ermöglichen Sie dem Kind ein ungestörtes Arbeiten!
- Üben Sie mit dem Kind regelmäßig, aber nicht zu lange!
- Seien Sie geduldig!
- Loben Sie kleine Fortschritte Ihres Kindes!
- Geschwister
- Vergleichen Sie die Leistungen Ihrer Kinder nicht!

- Jedes Kind hat seine eigenen Stärken.
- Keine Verbote
- Verbieten Sie dem Kind seine Hobbys nicht!
- Sowohl musische als auch sportliche Aktivitäten fördern die Gesamtentwicklung Ihres Kindes.

Was kann durch gezielte Förderung erreicht werden?

- Bei frühzeitiger Diagnose und gezielter Förderung besteht die Möglichkeit, die Rechenschwäche weitgehend zu überwinden.
- Beim Großteil der Betroffenen ist schon das Erreichen einer positiven Einstellung zur Mathematik und zur Schule allgemein als Erfolg zu betrachten.

Weitere Informationen

- Kostenlose Telefonberatung bei Rechenschwäche-Instituten:
 - Wien, Wickenburggasse 14/9; Tel.: 01/5264846
 - Graz, Kleegasse 3/B02; Tel.: 0316/766344
- **Christine Völkerer, BEd**
Beratungslehrerin für Kinder mit Leserechtschreibschwäche und Dyskalkulie
Toni - Schruf Volksschule Mürzzuschlag
Tel.: 0664 / 50 83 766
E-mail: c.voelkerer@gmx.at
- Beratung nach telefonischer Voranmeldung